

Ostervorbereitung mit Hinderni...en

Am Dienstag vor Ostern wollten Hans und Marie mit ihrer Mutter Eier ausbla...en und schön bunt anmalen. Zwanzig Eier wollten sie auf die...e Wei...e schmücken. Die wollten sie dann in den Osterstrau... hängen, der den gro...en E...tisch zieren sollte. Ganz vor...ichtig stach Marie kleine Löcher in die wei...en Eier und Hans pu...tete, bi... ihm der Kopf fa...t platzte. Endlich war e... geschafft. Die Schüssel mit dem Eigelb und dem Eiwei... war so voll, da... sie beinahe überlief. „Was machen wir mit dem, wa... ich ausgebla...en habe?“, wollte Hans wi...en. „Da können wir Pfannkuchen mit Apfelm... machen oder Rühreier mit Speck oder ...“, meinte Marie, aber ihre Mutter unterbrach sie und sagte: „Uns wird schon genug einfallen, wie wir da... alles e...en können. Holt ihr schon mal eure Wa...erfarben und ganz feine Pinsel. Ich mu... nur schnell in den Keller“. Alle verlie...en sie die Küche. Als sie zurückkamen, wu...ten sie nicht, ob sie weinen oder lachen sollten. Bello, ihr sü...er Schäferhund, stand in der Küche, beide Vorderpfoten auf dem Tisch und den Kopf fa...t bi... zu den Ohren in der Schü...el. „Bello!“, riefen Hans und Marie gleichzeitig. Bello schaute auf, drehte sich um, schleckte sich die Schnauze und wedelte so heftig mit dem Schwanz, da... die Eierschalen auf den Boden fielen und zerbrachen. „Wa... für eine Rie...ensauerei“, schimpfte die Mutter. Aber als sie Bellos Schnauze mit den gelben und wei...en Eire...ten sah, mu...te sie doch lachen. „Morgen kommt der Eiermann. Da kaufen wir neue Eier und fangen noch mal von vorne an“, sagte sie. „Aber die...mal ohne den verfre...enen Bello“, grin...ten Hans und Marie.